



opera laiblin

junge oper unter dem schönberg



# Die Fledermaus

Operette von Johann Strauss

24., 26., 27. Oktober 2023

Pfullinger Hallen

Arrangement: Daniel James

Libretto: Karl Haffner, Richard Genée





LANG + MEZGER  
STEUERBERATUNG

## Herzlich willkommen!

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher,

wir freuen uns sehr, Sie bei einer unserer Aufführungen von Strauss` „Die Fledermaus“ begrüßen zu dürfen. Freuen Sie sich auf eines der wohl beschwingtesten und dabei hintergründigsten Werke des Musiktheaters, inszeniert in einem 1920er-Jahre-Setting mit Kammerorchester!

Die Opera Laiblin entstand 2017 durch Musikstudierende verschiedener Musikhochschulen in Baden-Württemberg und junge musikbegeisterte Menschen aus Pfullingen und Umgebung, die gemeinsam „Figaros Hochzeit“ von Wolfgang Amadeus Mozart aufführten. Aufführungsort waren schon damals die im Jugendstil ausgemalten Pfullinger Hallen, die 1907 von Papierfabrikant Louis Laiblin für die Musen und den Sport gestiftet wurden. Auf ihn haben wir in unserer Namensgebung Bezug genommen, was die Freude darüber ausdrücken soll, in einem so schönen Raum spielen zu können. Impulsgeber für Gründung des Ensembles waren Peter Kattermann (ehem. Goller) und Karl Barocka, die bereits während ihrer Schulzeit am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Pfullingen bei Operaufführungen mitwirkten. Sie gewannen ihre Kommilitonen dazu, als Solisten und im Orchester mitzuspielen und auch ehemalige Mitschüler waren gerne bereit, sich musikalisch und im bühnen- und lichttechnischen sowie im organisatorischen Bereich einzubringen. So konnte im September 2017 „Figaros Hochzeit“ unter der musikalischen Leitung von Peter Kattermann auf die Bühne gebracht werden. Da die Begeisterung groß war, setzte die Opera Laiblin 2019 ihre Arbeit mit der Aufführung des „Freischütz“ von Carl Maria von Weber unter Leitung von Joachim Schönball fort. 2020 folgte dann der nächste logische Schritt: die Gründung des Vereins „Opera Laiblin e. V.“

Ihre

Constanze Barocka  
Vorsitzende

# Die Fledermaus

Operette von Johann Strauss

## Ensemble

Gesamtkonzept/Regie

Constanze Barocka

Dirigat

Elisabeth Scharkin

Ausstattung/Kostüm

Joachim Schönball

Licht

Ute Raisch

Elisabeth Strehle-Thron

Steffen Burkowitz

Eisenstein

Leopold Bier

Rosalinde

Lizaveta Volkava

Adele

Johanna Pommranz

Frank

Hans Porten

Orlowsky

David Krahl

Alfred

Timm Schuhmacher

Dr. Falke

Frazan Adil Kotwal

Ida

Maria Magdalena Wessel

Dr. Blind

Benjamin Maier

Orlofskys Assistent

Michael Braunger

Frosch

Johannes Fried

## Kammerorchester

Erste Violine

Fabiola Gamarra Colina

Zweite Violine

Kathrin Eberitzsch

Viola

Rebekka Irion

Violoncello

Franz Barocka

Kontrabass

Clemens Seifert

Flöte

Lukas Dorf Müller

Oboe

Eloi Enrique

Klarinette

Fagott

Horn

Schlagwerk

Klavier

Charlotte Dohr

Karl Barocka

Josu Alcalde Polo

Steffen Kuhn

Gina Poli

## Chor

Sopran

Christine Bergweiler

Agnes Block

Nicole Dreher

Leni Engel

Evelyn Krebes

Judith Schmidt

Dorothee Schwarz

Lea Fischer

Lotta Letsche

Lilly

Leonie Thelen

Clara Wicker

Aron Hagemann

Simon Schmidt

Manuel Stöhr

Christoph Bender

Julius Bentele

Vassilios Papapantelis

Christof Zanke

Alt

Tenor

Bass

## Produktion

Musikalische Gesamtleitung

Produktionskoordination

Veranstaltungsmanagement

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

Michael Braunger

Sören Seitz

Corinna Dreher

Philip Groll

# N Niklaus Baugeräte

Wir helfen *Heimat* bauen

Verkauf  
Vermietung  
Service



Baugeräte

Baumaschinen

Container

Gartengeräte

Profi-Werkzeug

**Großer Mietpark seit über 55 Jahren:  
alles vom Schutzschuh bis zum Baukran!**

Niklaus Baugeräte GmbH  
Robert Bosch Strasse 23  
72810 Gomaringen  
Tel: 07072-9106-0 Fax: -99

[www.niklaus-baugeraete.de](http://www.niklaus-baugeraete.de)  
[www.mietcenter.com](http://www.mietcenter.com)



## Handlung

### Die Vorgeschichte

Dr. Falke hat mit seinem Freund Gabriel von Eisenstein eine Rechnung offen: auf einem Kostümfest, bei dem Falke als Fledermaus erschienen war, hatten beide alkoholische Getränke in großem Umfang genossen. Eisenstein hatte den schlafenden Falke daraufhin in einem Park abgelegt, wo dieser am nächsten Morgen von Schulkindern und Passanten geweckt und gehänselt wurde. Dr. Falke plant, sich für diese Demütigung zu rächen, und setzt dabei auf die Unterstützung des Prinzen Orlofsky und seines Assistenten.

### 1. Akt

Vor dem Haus der Eisensteins trällert Alfred, der Gesangslehrer des Prinzen Orlofsky, ein Ständchen für seine frühere Geliebte Rosalinde, die inzwischen mit Gabriel von Eisenstein verheiratet ist. Währenddessen liest Adele, das Hausmädchen der Eisensteins, einen Brief ihrer Schwester Ida. Ida ist Balletttänzerin und schlägt Adele vor, gemeinsam ein Fest bei dem reichen Prinzen Orlofsky zu besuchen. Adele ist erfreut über die Einladung, ahnt jedoch nicht, dass diese von Falke verfasst wurde. Adele versucht, ihre Hausherrin Rosalinde dazu zu bewegen, ihr am Abend freizugeben und nutzt dabei die angebliche Krankheit ihrer Tante. Kurz darauf erscheint Gabriel von Eisenstein mit seinem Advokaten Dr. Blind, mit dem er sich heftig streitet. Eisenstein wurde zu einer Arreststrafe von acht Tagen verurteilt, da er einen Beamten geschlagen und beleidigt hatte.

Während Rosalinde die Gefängnis Kleidung für ihren Mann zusammensucht, erscheint Dr. Falke und überredet Eisenstein, vor dem Arrest noch zum Fest zu Orlofsky zu gehen. Dort gebe es gute Getränke und junge Frauen. Fröhlich verabschiedet sich Eisenstein von Rosalinde und Adele. Kaum ist er aus dem Haus, steht schon Alfred da, um die alten Liebesbande mit Rosalinde erneut zu knüpfen. Als sie sich gerade näherkommen, erscheint der Gefängnisdirektor Frank, um den Herrn von Eisenstein abzuführen und ins Gefängnis zu bringen. Um einen Skandal zu vermeiden, bittet Rosalinde Alfred, sich als ihr Ehemann auszugeben. So verhaftet der Gefängnisdirektor Alfred als Herrn von Eisenstein.

## 2. Akt

Auf dem Fest des Prinzen Orlofsky amüsieren sich die Gäste bei Absinth und Glücksspiel. Einige unserer Bekannten aus dem ersten Akt besuchen das Fest mit einer neuen Identität: Adele wird von ihrer Schwester Ida als angehende Künstlerin Annabelle ausgegeben, Falke stellt Eisenstein als Marquis Renard und den Gefängnisdirektor Frank als Chevalier Chagrin vor. Um sich an Eisenstein zu rächen, hat Falke Rosalinde eingeladen, damit sie sehen kann, dass ihr Mann, den sie im Gefängnis vermutet hat, sich auf einem Fest amüsiert. Rosalinde gibt sich als ungarische Gräfin aus, um von ihrem Mann nicht erkannt zu werden. Völlig fasziniert von dieser maskierten Unbekannten beginnt Eisenstein heftig mit ihr zu flirten. Dabei entwendet sie ihm seine Taschenuhr. Durch den reichlichen Genuss von Champagner kommen sich die Festgäste immer näher und die Stimmung steigt bei fröhlichen Tänzen. Als es sechs Uhr schlägt, verlässt Eisenstein hektisch das Fest, um endlich seine Arreststrafe anzutreten. Sein neu gewonnener Busenfreund Frank folgt ihm.

## 3. Akt

Der Gerichtsdieners Frosch wird auf dem Weg zu seiner Arbeitsstätte vom Assistenten Orlofskys überfallen, der sich seiner Kleidung bemächtigt. Gefängnisdirektor Frank betritt völlig verkatert sein Büro, wo ihn bereits der neue Gerichtsdieners Frosch erwartet. Da tauchen Ida und Adele auf, mit denen Frank bei dem Fest als Chevalier Chagrin in engeren Kontakt getreten war. Adele gibt ihm eine Probe ihres sängerischen Talents und bittet ihn, ihre Ausbildung zur Schauspielerin als Kunstmäzen zu unterstützen. Der überforderte Frank lässt die beiden von Frosch in eine Zelle sperren. Eisenstein kommt ins Gefängnis und stellt fest, dass Herr von Eisenstein bereits in seiner Zelle sitzt. Als Advokat verkleidet, versucht er Alfred und Rosalinde des Ehebruchs zu überführen. Doch Rosalinde zieht seine Uhr heraus und deutet Eisensteins eigene Untreue an.

Plötzlich erscheint Falke mit Prinz Orlofsky und der Festgesellschaft und erläutert Eisenstein, dass das ganze Verwirrspiel nur seine Rache als Fledermaus war. Orlofsky erklärt sich bereit, Adeles Ausbildung zu finanzieren. Das Stück endet mit einem Lobgesang auf den Champagner.

## Die Pfullinger Hallen

Herzlich Willkommen in den Pfullinger Hallen, einem der schönsten und kulturell bedeutendsten Gebäude Pfullingens! Wie Sie sicher schon bemerkt haben, findet Kunst hier nicht nur auf der Bühne statt, sondern umgibt Sie von allen Seiten.

Der 1907 fertiggestellte Jugendstil-Bau wurde von dem Pfullinger Mäzen Louis Laiblin (1861–1927) „zur Pflege des Schönen und Edlen“ gestiftet und sollte als Gesellschaftshaus gleichermaßen Kunst und Sport dienen. Daher verfügt es neben dem prachtvollen Festsaal auch über eine Turnhalle und gilt als eine der ersten Mehrzweckhallen überhaupt.

Genau wie der Schönbergturm – das Wahrzeichen der Stadt Pfullingen und ebenfalls eine Stiftung Laiblins – wurden die Pfullinger Hallen von dem damaligen „Star-Architekten“ Theodor Fischer (1862–1938) erbaut.

Als der bekannte Stuttgarter Künstler und Kunstprofessor Adolf Hölzel mit der Gestaltung des Festsaaus beauftragt wurde, verzichtete dieser auf den Auftrag. Genau wie heute die Opera Laiblin wollte er jungen Künstlern die Gelegenheit zu geben, sich auszuprobieren. Einige dieser Nachwuchstalente gehören heute zu den ganz Großen ihrer Epoche.

Vor sich über der Bühne sehen Sie „Das Herannahen der Liebe“, „Das Erwachen der Menschheit“ und „Das Kommen des Frühlings“ von Louis Moilliet. Darunter finden sich Darstellungen von Musik und Tanz, ebenfalls von Moilliet. Zu Ihrer Linken sehen Sie ein Werk von Ulrich Nitschke, das fünf Frauengestalten zeigt, die von löwenartigen Ungeheuern bedroht werden. Der Gott Apoll kommt ihnen zu Hilfe und besänftigt die Ungeheuer mit der Macht der Musik. Auf der rechten Seite der Halle sehen Sie „Die Herabkunft der Freude“ und „Resignation“ von Hans Brühlmann. Über der Tür befindet sich die Darstellung einer Frau auf einer Raubkatze des Bildhauers Karl Albicker. Die Rückwand des Festsaaus gestaltete Melchior von Hugo. Zu sehen ist hier erneut Apoll, der mit seiner Musik die Kräfte der Natur erweckt. Die Wandteppiche wurden von Hermine Winkler nach Entwürfen von Richard Mahn gefertigt.

Übrigens: Die Opera Laiblin trägt Louis Laiblin nicht nur im Namen. Unser Logo, eine lange Unterhose, ist eine Hommage an den Schönbergturm, der aufgrund seiner Form im Volksmund als „Unterhose“ bezeichnet wird.

## Biografien der Künstlerinnen und Künstler

Joachim Schönball  
Dirigat



Joachim Schönball (\*1993) studierte an der HMDK Stuttgart Schulmusik und Orchesterleitung. Er erhielt Unterricht bei Prof. Richard Wien, Prof. Denis Rouger, Prof. Rasmus Baumann und besuchte außerdem Meisterkurse u.a. bei Prof. Karl-Heinz Bloemke und Prof. Constantin Alex.

Dirigiererfahrung sammelte er u.a. mit den Stuttgarter Philharmonikern, dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim, der Philharmonie Konstanz und dem Stuttgarter Kammerorchester. Im Wintersemester 2018/2019 wirkte er als musikalischer Assistent von Prof. Richard Wien an der Produktion von Cosi fan Tutte mit. 2019 war er außerdem künstlerischer Leiter der Freischütz-Produktion der Opera Laiblin. Seit Mai 2019 ist er künstlerischer Leiter des Symphonischen Orchesters Ostfildern. In der Spielzeit 2019/2020 war er Chorassistent an der Staatsoper Stuttgart. Seit dem Wintersemester 2021/2022 studiert er Kirchenmusik an der HMDK Stuttgart und arbeitet als Kirchenmusiker in Böblingen.

Nebenbei betätigt er sich als Komponist und Arrangeur – so erstellte er für diese Produktion das Arrangement von Strauss' Schnell-Polka „Unter Donner und Blitz“, das im zweiten Akt zu hören sein wird.

Constanze Barocka  
Gesamtkonzept/Regie



Constanze Barocka studierte Schulmusik, Theaterwissenschaften und Germanistik in Hannover und Wien. Sie absolvierte Hospitanzen und Regieassistenzen bei Christine Mielitz, Olivier Tambosi, Matthias Remus und Peter Sellars an der Wiener Volksoper, an der Jungen Oper Wien, an der Musikhochschule Hannover und bei den Salzburger Festspielen. Seit vielen Jahren ist sie Musik- und Deutschlehrerin am Friedrich-Schiller-Gymnasium. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt im Chorsingen und in der Einstudierung von Musicals und Opern in verschiedenen Altersgruppen. Inszenierungen (Auswahl): „Orpheus und Eurydike“ von Christoph Willibald Gluck,

„Acis und Galatea“ von Georg Friedrich Händel, „Le Nozze die Figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart, „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber, „Na isch ois, wia man stirbt“ – Musik und Theater zum Pfullinger Frauenaufstand.

Elisabeth Scharkin  
Gesamtkonzept/Regie



Elisabeth Scharkin wurde in Russland geboren und kam im Alter von acht Jahren nach Deutschland. Als Pianistin, Flötistin und SchauspielerIn lernte sie den Musik- und Theaterbetrieb bereits während ihrer Schulzeit aus unterschiedlichen Perspektiven kennen. Sie schloss ihr Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart im Fach Schulmusik sowie Latinistik an der Universität Tübingen ab. Neben ihrer Tätigkeit als Liedbegleiterin und Korrepetitorin war sie während ihres Studiums in unterschiedlichen Theaterprojekten involviert, die sie sowohl aus der Perspektive der Regieassistentin als auch als Darstellerin mitgestalten konnte. Im Oktober 2020 war sie Gründungsmitglied des Vereins Opera Laiblin e. V. Hier brachte sie im November 2021 auch den szenischen Operettenabend „Dein ist mein ganzes Herz“, mit vier Gesangssolisten und Klavierbegleitung zur Aufführung. Ihre erste große Operninszenierung war mit „Zar und Zimmermann“ von Albert Lortzing im November 2022 in der Stadthalle Balingen zu sehen. In ihrer Regiearbeit ist es ihr ein Anliegen, durch ihren persönlichen Hintergrund sowie ihre vielseitige Ausbildung interkulturelle Beziehungen zu stärken sowie unterschiedliche künstlerische Bereiche zu einer gemeinsamen Ästhetik zusammenzuführen.

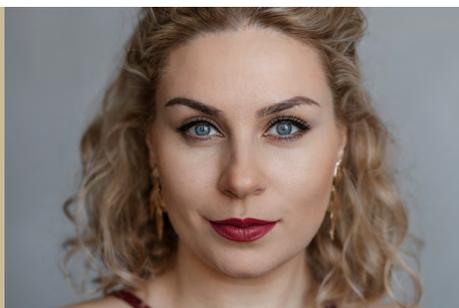
Leopold Bier  
als Eisenstein



Seine musikalische Laufbahn begann Leopold Bier im Alter von 5 Jahren beim Knabenchor CIS in Stuttgart. Nach dem Vorstudium an der HMDK Stuttgart bei Prof. T. Yoshihara begann er 2016 sein Gesangsstudium. Während seines Bachelorstudiums wirkte er bei den Produktionen „Rigoletto“ und „Street Scene“ mit und ging für ein Jahr nach Italien. Dort studierte er unter Prof. Laura Polverelli am ISSM „Rinaldo Franci“ di Siena. Im Frühjahr 2022 schloss er sein Bachelor

Studium ab. Seitdem studiert er Master Oper an der Opernschule Stuttgart und wirkte in „La Wally“ und bei der Uraufführung „Hans und Grete“ mit. Als Diener in „Capriccio“ stand er im Jahr 2022 in der bayrischen Staatsoper auf der Bühne. Im Frühjahr 2023 debütierte er im Theater Heilbronn als Basilio und Don Curzio in „Le nozze di Figaro“. Als Volker in „Die Lustigen Nibelungen“ gab er in der Spielzeit 22/23 sein Debüt am Landestheater Schleswig-Holstein. Im Sommer 2023 debütierte er als Pedrillo in „Entführung aus dem Serail“ in der Kammeroper München. In der Spielzeit 23/24 ist er als Anthony in „Sweeney Todd“ am Landestheater Schleswig-Holstein zu hören.

Lizaveta Volkava  
als Rosalinde



Lizaveta Volkava (\*1993), die belarussische Sopranistin, wurde in Minsk geboren. Ihre Gesangsausbildung begann in 2010 in Belarus und setzte sich 2016 an der HMDK Stuttgart bei Prof. Turid Karlsen fort. Dort schloss sie erfolgreich ihren Bachelor, Master und das Certificate of Advanced Studies ab. Seit 2020 wirkte Lizaveta solistisch in verschiedenen Opernproduktionen mit: als Frau Fluth in Die Lustigen Weiber von Windsor, als Donna Anna in Mozarts Don Giovanni am Wilhelma Theater Stuttgart und im GH-Theater Görlitz. Im Frühling 2023 konnte man sie als Contessa in Mozarts Le Nozze di Figaro am Theater Heilbronn erleben. Sie ist Finalistin bei den Wettbewerben Nuits Lyriques de Marmande in Frankreich und Debut (Liedkategorie) in Deutschland. Im April 2021 gewann sie den 1. Preis bei der King`s Peak International Music Competition. Ihre künstlerische Entwicklung wurde durch Meisterkurse mit renommierten Sängern und Regisseuren wie Margreet Honig, Bo Skovhus, Barbara Frittoli, Willy Decker und anderen geprägt.

Hans Porten  
als Frank



Foto: behrens photography

Von 2007 bis 2018 war Hans Porten Mitglied der Aurelius Sängerknaben Calw. Hans genoss das Singen im Chor mit berühmten Orchestern wie den Berliner Philharmonikern und unter Dirigenten, wie Daniel Barenboim oder Ari Rasilainen.

In der Spielzeit 2011/12 zählte Hans Porten zu den drei Solisten, die an der Berliner Staatsoper die Partie der drei Knaben in Mozarts Zauberflöte übernahmen. Im Juli 2019 war er in seiner ersten Hauptrolle als Orpheus bei Classic Open Wildberg in Glucks Oper „Orpheus und Eurydike“ zu hören. Im Juli 2022 sang er bei den Münchner Opernfestspielen der Bayerischen Staatsoper den 5. Diener in „Capriccio“ von Richard Strauss. Hans Porten nahm 2022 solistisch im Meisterkurs der Bachwoche Stuttgart teil und ist dieses Jahr Teilnehmer der Barock-Akademie 2023 von „Il gusto Barocco“ unter der Leitung von Prof. Jörg Halubek. Seit dem Sommersemester 2023 studiert er bei Prof. Teru Yoshihara im Master Konzertgesang an der Hochschule für darstellende Kunst und Musik Stuttgart.

David Krahl  
als Orlofsky

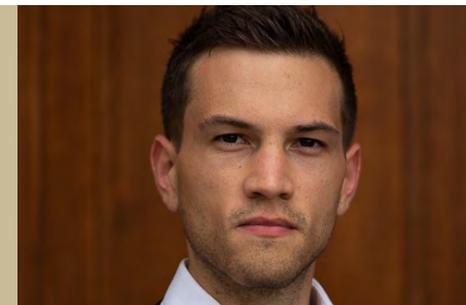


Foto: Oliver Rückle

Der Tenor David Krahl wurde 1997 in Eberbach am Neckar geboren. Nach Abschluss der schulischen Ausbildung begann er 2016 das Studium der Gesangspädagogik an der Wiesbadener Musikakademie in der Klasse von Richard Staab, das er 2020 mit Auszeichnung abschloss. Daraufhin begann er das Masterstudium Oper an der HMDK Stuttgart bei Prof. Ulrike Sonntag. Zu den Höhepunkten seiner bisherigen Tätigkeit als Sänger zählen sein Debüt bei den Internationalen Maifestspielen Wiesbaden 2018 und 2022 sowie eine Konzertreise nach Dubai im Oktober 2021 um das Land Baden-Württemberg musikalisch auf der Expo2020 zu vertreten. Weitere Gastengagements führten ihn an das Theater Koblenz und an die Staatstheater Stuttgart. In der Spielzeit 23/24 wird David Krahl auch wieder als Schauspieler am Schauspiel Stuttgart in Shakespeares „Der Sturm“ auf der Bühne stehen. Weitere Impulse holte er sich bei Workshops und Meisterkursen mit Carol Baggot-Forte, Prof. Noelle Turner, Prof. Mario Diaz und der Regisseurin Anja Nicklich.



## Timm Schuhmacher als Alfred



Foto: A. Heldwein

Timm Schuhmacher, 26 Jahre alt, aufgewachsen in Reutlingen, hat seine ersten musikalischen Erfahrungen im Knabenchor Capella Vocalis gemacht. Dort hatte er bereits im frühen Alter die Möglichkeit, Bühnenerfahrungen als Knabensolist in einer Opernproduktion der Zauberflöte in Bad Hersfeld zu sammeln. Seit seinem Studienbeginn 2017 kommt Timm einer regen Konzerttätigkeit als Tenorsolist nach. Im Liedfach ist er bereits über Deutschland hinaus in Italien und Australien zu hören gewesen. Zu den Höhepunkten auf der Opernbühne zählen die Tenorhauptrollen in Händels „Alessandro“ am Theater Bamberg, in Mozarts „Le Nozze di Figaro“ in Florenz und in Lortzings „der Wildschütz“ in Freiburg. Timm hat künstlerische Anregungen in Meisterkursen von u.a. Ulrike Härter, Malcolm Walker, Christiane Iven, Gianni Fabbrini, Rainer Trost, Diana Damrau und Douglas Yates erhalten. Seinen Master „Operngesang“, den er in Freiburg bei Reginaldo Pinheiro und in Florenz bei Leonardo de Lisi studierte, schloss Timm diesen September ab.

## Johanna Pommranz als Adele



Foto: Daniel Schneider

Johanna Pommranz konzertierte als gefragte Solistin mit namhaften Orchestern wie der Baden-Badener Philharmonie, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, Il Gusto Barocco, dem WKO Heilbronn und Ars Antiqua Austria und war u.a. beim Klassik Open Air Heilbronn, den Burgfestspielen Jagsthausen 2023, dem Budapest Spring Festival sowie auf der EXPO Dubai 2020 zu hören. Opernengagements führten die junge Sopranistin u.a. an das Landestheater Tübingen, an die Staufer Festspiele sowie an das Theater Heilbronn, bei welchem sie die Titelrolle in Mozarts „La Finta giardiniera“ auf der Bundesgartenschau 2019 sowie zuletzt die Rolle der Susanna in Mozarts „Le Nozze di Figaro“ verkörperte. Johanna Pommranz studierte Gesang bei Prof. Ulrike Sonntag an der HMDK Stuttgart und schloss ihre Studien 2022 mit dem Konzertexamen mit Auszeichnung ab. 2023 gewann sie einen ersten Preis beim Internationalen Vivaldiwettbewerb.

## Frazan Adil Kotwal als Dr. Falke



Frazan Adil Kotwal, ein indischer Bariton, begann seine klassische Gesangskarriere 2013. Vor der Opernleidenschaft studierte er Medien und Journalismus in Mumbai. Während des Studiums trat er als Schauspieler in Theaterproduktionen auf und lehrte klassische Musik an Slumkinder. Er studierte bei Prof. Ulrike Sonntag an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, gewann Preise und Stipendien und debütierte erfolgreich. 2020 wurde er von der Brahms-Gesellschaft zu künstlerischen Aufenthalten eingeladen. Er schloss sein Bachelorstudium mit 1,0 und Auszeichnung ab und beendete in Oktober 2023 sein Masterstudium. In 2022 debütierte er als Bottom in Benjamin Britten's „A Midsummer Night's Dream“ und 2023 feierte er als Conte in „Le nozze di Figaro“ am Theater Heilbronn Erfolg.

## Maria Magdalena Wessel als Ida



Maria Magdalena Wessel sang seit frühester Kindheit im Mädchenchor Hannover, wo sie bei zahlreichen Konzerten, Reisen ins In- und Ausland (Japan, China etc.), CD-Aufnahmen und Wettbewerben auch solistisch wirkte. Dabei durfte sie mit Orchestern wie der NDR Radiophilharmonie und dem Niedersächsischen Staatsorchester Hannover unter der Leitung namhafter Dirigenten wie Andrew Manze, Andris Nelsons sowie Keri-Lynn Wilson auftreten. Während dieser Zeit erhielt sie unter anderem bei Prof. Gudrun Schröfel und Sonja Catalano Gesangsunterricht. 2018 begann sie ihr Musikstudium mit dem Hauptfach Gesang an der HMDK Stuttgart, seit 2023 studiert sie darüber hinaus in der Klasse von Sylvia Koncza im Bachelor Gesang. Weitere Erfahrungen sammelte sie in verschiedenen Ensembles und Chören, unter anderem dem figure humaine kammerchor und dem calens vocalensemble stuttgart. 2022 war sie in der Produktion der Opernschule in „A Midsummer Night's Dream“ von Benjamin Britten als Elfe zu hören.

**Benjamin Maier  
als Dr. Blind**



Benjamin Maier wurde 1991 in Reutlingen geboren und begann ab der ersten Klasse musikalisch breit gefächert ausgebildet zu werden. Neben Klavier, Gitarre und Saxofon wurde seine gesangliche Ausbildung in zahlreichen Chören und Ensembles unterschiedlichster musikalischer Prägungen und durch Unterricht bei verschiedenen Gesangslehrer begleitet. Bis zum Abitur am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Pfullingen 2011 war er in zahlreichen Musik-AGs aktiv und konnte mit „Iphigenie in Aulis“ erste Opernerfahrungen sammeln. Bereits in der Gründungsaufführung der Opera Laiblin wirkte er im Solistenensemble mit. Darüber hinaus brachten ihn Konzertreisen bis ins europäische Ausland.

Benjamin studiert aktuell Medizin an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen und ist weiterhin in verschiedenen Chören und Ensembles aktiv.

**Michael Braunger  
als Orlowskys Assistent**



Foto: Jakob Guntermann

Michael Braunger wurde in Tübingen geboren und studierte Klavier (Schulmusik bei Maria Sofianska und Master Liedbegleitung bei Prof. Cornelis Witthoefft) an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart sowie Latinistik an der Universität Tübingen. Im Wintersemester 2020 war er Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Stuttgart im Fach Partiturspiel und von November 2020 bis September 2022 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen, wo er derzeit an seiner Dissertation arbeitet. In Konzerten ist er vor allem als Liedbegleiter, Korrepetitor und Dirigent zu erleben. Seine vielfältigen musikalischen Interessen reichen von der konzertanten Praxis über die Musikvermittlung bis hin zu kompositorischen und musikwissenschaftlichen Studien. Es ist ihm daher ein besonderes Anliegen, möglichst viele Facetten der Musik zu verbinden und an ein breit gestreutes Publikum zu vermitteln.

## Wir danken unseren Unterstützern:

Christel-Guthörle-Stiftung, Reutlingen

Dagmar Ruoff – Praxis für Biologische Medizin & Stressmedizin, Pfullingen

Fensterbau Glaserei Hannes Mollenkopf e. K., Pfullingen

Kreissparkasse Reutlingen

Küchen Boley GmbH & Co. KG, Pfullingen

Landkreis Reutlingen

Lang + Mezger Steuerberatung, Pfullingen

Lechler Stiftung, Stuttgart

max40 GmbH, Pfullingen

Mollenkopf Land-, Forst- und Gartentechnik GmbH & Co. KG, Pfullingen

Niklaus Baugeräte GmbH, Gomaringen

Regierungsbezirk Tübingen

Stadt Pfullingen

Stiftung Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Zahnarztpraxis Dr. Martin Braun, Pfullingen

Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke

Unser aufrichtiger Dank gilt außerdem allen, die uns in den letzten Monaten tatkräftig bei der Planung, Organisation, Umsetzung und Durchführung dieses Projekts unterstützt haben!

## Unterstützen Sie unsere Arbeit

### Mitglied werden

Als Mitglied unterstützen Sie uns nicht nur finanziell mit Ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 25 Euro. Sie können auch aktiv die Arbeit des Vereins mitgestalten und an wichtigen Entscheidungen mitwirken.

Wenn Sie Mitglied werden wollen, können Sie das unter [www.opera-laiblin.de/unterstuetzen](http://www.opera-laiblin.de/unterstuetzen) ganz bequem online erledigen! Alternativ können Sie sich an unserer Bar ein gedrucktes Mitgliedsformular aushändigen lassen.

### Spenden

Neben einer Mitgliedschaft haben Sie natürlich auch die Möglichkeit, uns durch einen finanziellen Beitrag zu unterstützen. Da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist, sind wir berechtigt, Zuwendungsbestätigungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes auszustellen. Bitte geben Sie hierzu zusätzlich ihren Namen und ihre Anschrift im Verwendungszweck an.

Opera Laiblin e. V.

IBAN: DE46 6405 0000 0100 1388 72

BIC: SOLADES1REU

Verwendungszweck: Spende



**Es ist an der Zeit, dass wir wieder gesund leben lernen.**

[www.max40.de](http://www.max40.de)



# Begeistern ist einfach.

**Wenn man auf einen Partner zählen kann, der Kunst und Kultur sowie Projekte in den Bereichen Sport, Umwelt und Soziales seit vielen Jahren fördert.**

Mehr erfahren unter:  
[ksk-reutlingen.de/engagement](http://ksk-reutlingen.de/engagement)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Kreissparkasse  
Reutlingen**